

Jacobsleiter für Wolfgang Schwarz

Rede von Bürgermeister Dieter Spindler am 10. Dezember 2008 in der Teloy Mühle

In Meerbusch–Lank–Latum, jeder weiß das schon
gilt der Heimatkreis längst als Institution.

Auch verleiht der Verein als Ehrenerweis
an besondere Menschen jedes Jahr einen Preis:

Wer Gutes tut für ganz Latum und Lank,
darf hoffen auf eine Leiter zum Dank.

Benannt nach Pastor Jacobs, dem Kirchenmann,
nimmt jeder die Auszeichnung sehr gerne an.

Mal Heimatforscher, mal Tambourmajor,
auch ein Buretheater–Regisseur kam schon vor,
doch diesmal – er konnt' sich dagegen nicht wehren,
kommt der Nikolaus gar persönlich zu Ehren.
Und beim Blick in den Kalender man auf Anhieb erfasst,
dass der Termin exakt in die Jahreszeit passt.

Nein, Spaß beiseite, denn ihr alle wisst,
dass der Nikolaus nur ein Teil seiner Persönlichkeit ist.

Der Mann, den jeder in der Runde hier kennt,
ist in Lank und Latum allerorten präsent:

Im AWO–Vorstand und als Schützenbruder
war er über Jahre aktiver Mann am Ruder.

In der Heimatpflege und im Martins–Komitee,
in der Kommunalpolitik für die SPD

und letztlich auch in der Heimatpflege
kennt man ihn nur als rührig und rege.

Im Kulturverein „KuBus“ oder im Karneval,
der Mann packt mit an – einfach überall.

Er managt, macht und koordiniert,
er plant, hilft aus und organisiert.

Doch am besten – das ist 20 Jahr' so geblieben –
scheint ihm die Nikolaus-Rolle auf den Leib geschrieben.

Ob mit freundlichen Worten oder mildem Tadel,
Wolfgang Schwarz gehört längst in den Nikolaus-Adel.

Ob im Krankenhaus oder bei Feiern im Verein,
mit Gewand und Bart ließ man gern ihn ein.

Und auch beim Jägerzug oder beim Nikolausmarkt
hat er seinen Schlitten schon geparkt.

Und als Nikolaus, wie ein jeder weiß,
bescherte er die „Kundschaft“ beim Heimatkreis.
Mit dem Sack auf der Schulter voller guter Sachen,
tat er Großen und Kleinen viel Freude machen.

Ich denke, Gutes tun und Zuwendung schenken,
daran sollten auch wir hin und wieder denken,

dass wir nicht mit großen, sondern oftmals mit kleinen Dingen anderen Menschen neuen Mut
und Freude bringen.

Wolfgang Schwarz hat dies stets voll Überzeugung getan,
drum stand er mit Recht hier zur Ehrung an.

das freut mich und ich bringe von Verwaltung und Rat,
die Glückwünsche für einen Mann der Tat.

Und auch persönlich sag' ich, danach schweig' ich getrost:
Ein Hoch dem Geehrten und uns allen ein Prost!